Bülach Frauen Selbstbewusstsein zur Genüge vorhanden – Aufstieg in die NLB ist vorgesehen

Jetzt fehlen nur noch die Punkte

Die Bülacher Frauen und ihr Trainer Daniel Landolt wollens wissen und sprechen Klartext: Der Aufstieg in die NLB ist ihr Ziel. Am Einsatz fehlts nicht – trotzdem wirds schwierig.

Markus Wyss

Sind Daniela Keck (links) und Romina Napoli nur zum Scherzen aufgelegt, weil sie wegen des Fototermins vom Einlaufen befreit sind? Nein. Die beiden fühlen sich von ihren neuen Teamkolleginnen einfach gut aufgenommen. *(Johanna Bossart)*

Seit drei Jahren führt Daniel Landolt bei den Bülacher Frauen das Szepter. Im Sommer 2006 hatte der Küsnachter von Hanspeter Cuel das Team übernommen, das eben aus der NLB abgestiegen war. Zweimal Rang 3 in den beiden ersten Spielzeiten und ein 6. Platz in der vergangenen Saison erreichte Landolt mit den Frauen bisher. Nun soll Platz 1 folgen, der den Aufstieg in die NLB bedeuten würde.

Welche Gründe lassen Landolt vom Exploit träumen? «Wir haben in den vergangenen Monaten intensiv Basisarbeit betrieben und das Team verjüngt. Zudem konnten wir mit Transfers in diesem Sommer die Lücken schliessen, die bei uns bestanden.» Mit Romina Napoli (22) von Kloten und Daniela Keck (22) aus Stäfa haben Wunschspielerinnen von Landolt den Weg aufs Erachfeld gefunden. Napoli soll die Verteidigung führen, Keck das Mittelfeld, und im Sturm ist Sara Schwarz, die viele Partien für den Frauen-Spitzenklub FFC Zürich Seebach bestritten hat, eine Ausnahmeerscheinung. «Ich habe jetzt in jeder Linie eine Leaderin, dazu viele gute Spielerinnen und Talente», freut sich Landolt. Und fügt an: «Wir haben ein gutes Team. Wann sollen wir denn aufsteigen, wenn nicht in dieser Saison? Dessen ungeachtet: Auf Bülach wartet starke Konkurrenz, besonders aus Malters, Widnau und von YF Juventus.

Landolts Engagement und Euphorie sind ansteckend. Sie waren aber nicht ausschlaggebend dafür, dass Romina Napoli den Weg zurück zu ihren Wurzeln gegangen ist. «Mein Stammklub ist Bülach», betont sie. Als Achtjährige ist sie dem Verein beigetreten, ihre Mutter hat sie jeweils von ihrem Wohnort Embrach aus über den Eschenmosen ins Training gefahren. Als 18-Jährige hat sie mit ihrem damaligen Trainer Peter Wartmann zur neu gegründeten Klotener Frauenabteilung gewechselt und dort Erfolg an Erfolg gereiht. In diesem Sommer sind die Klotenerinnen zum zweiten Mal in die 1. Liga aufgestiegen und haben vor 360 Zuschauern den FVRZ-Cup-Final gegen Herrliberg 1:0 gewonnen.

Vorfreude auf die Derbys

«Ich hatte einen schönen Abschluss in Kloten», blickt Napoli zurück. Und die Spielerinnen seien ihr nicht böse gewesen, dass sie gehe. «Sie haben mir den sportlichen Aufstieg gegönnt.» Dass sie im Frühling die Captainbinde an Sandra Freihofer abgeben musste, hat dafür Romina Napoli nicht gestört.

Auch in Bülach fühlt sich die medizinische Praxisassistentin wieder wohl. «Ich bin gut aufgenommen worden.» Auf zwei Daten freut sie sich in der für Bülach am nächsten Freitag mit dem Heimspiel gegen Eschenbach (20.15 Uhr) beginnenden Saison besonders: auf den 1. November und den 6. Juni 2010. Dann finden die Unterländer Derbys zwischen Bülach und Kloten statt.

Bülach

Vorbereitung läuft durchzogen

Bei den Bülacher Männern werden die Bäume wohl auch in der Spielzeit 2009/10 nicht in den Himmel wachsen. Die Saison beginnt am Samstag.

Seit Jahren fürchten sich in der 2. Liga interregional die Gegner vor Bülach. Doch das rührt eher von der illustren Vergangenheit des Vereins her und nicht von den Leistungen der vergangenen Jahre. In der letzten Spielzeit 2008/09 sicherten sich die Unterländer den Ligaerhalt erst im letzten Saisonspiel.

Auch in der am kommenden Samstag mit einem Heimspiel gegen Herisau (16 Uhr) beginnenden neuen Meisterschaft wird es für Bülach wohl zu einigen Zitterpartien kommen. «Ich stufe die Mannschaft etwa gleich stark ein wie in der letzten Saison», sagt Trainer Markus Ess. Neun Abgängen stehen elf Zuzüge gegenüber. Mit Captain Nuno Castro Mendes (Töss), Goalie Luigi De Santis (Altstetten), Claudio Piubel (Regensdorf), Marco Mihaly (Kriens?) und Roderick Föll (Allschwil) verliessen fünf Stammspieler das Erachfeld. Besonders Nuno Peixoto und Alessandro Salluce (beide Höngg), Shkelzen Iseni (GC U18), Massimo Iuliano (Regensdorf), Haythem Laroussi (Fenerbahce) und Pietro Padula (Tägerwilen) sollten die entstandenen Löcher aber stopfen können. «Wir sind im Mittelfeld erfahrener und haben uns im Sturm ebenfalls verstärken können. Somit erhoffe ich mir eine Mannschaft, die in den entscheidenden Momenten die nötigen Impulse geben kann», meint Roger Etter, der zweite Bülacher Trainer.

Miserable Trainingsbedingungen

Starke Bülacher Spieler wird es, besonders zu Beginn der Saison, brauchen. Denn einmal mehr waren die Trainingsverhältnisse in der Bezirkshauptstadt miserabel. Starke Regenfälle beim Grümpelturnier Ende vergangener Saison zogen die Qualität des Hauptspielfeldes stark in Mitleidenschaft. Deshalb stand dem Fanionteam auf dem Sportplatz Hof nur eine kleine Fläche zur Verfügung. «Gewisse Übungen konnten wir gar nicht machen», berichtet Roger Etter. Zudem war die Trainingspräsenz tief. Etter: «Es waren viele Spieler während der Vorbereitung in den Ferien, sodass wir kaum elf Spieler für die Testspiele zur Verfügung hatten.» Ess ergänzt: «Wir haben viele junge Spieler, die noch in der Lehre sind, und die müssen notgedrungen im Sommer während der Berufsschulferien ihre Ferien einziehen.»

Für die beiden Trainer wird die Saison-Aufbauarbeit beim Saisonstart am Samstag noch nicht beendet sein. (mw)

Wallisellen Die Glattaler stiegen vor zwei Jahren nach nur einer Saison in der 2. Liga gleich wieder ab

Fabio Vaia will keine zweite Bruchlandung

Das Erfreuliche vorneweg: Wallisellen hat den sofortigen Wiederaufstieg in die 2. Liga geschafft. Das Unsichere: Wie verhindern die Glattaler den sofortigen Wiederabstieg? Captain Fabio Vaia weiss wie.

Interview: Markus Wyss

Vor zwei Jahren dauerte das Walliseller Gastspiel in der 2. Liga nur gerade neun Monate. Wie verhindert Ihr diesmal den sofortigen Wiederabstieg?

Fabio Vaia: Wir haben in den vergangenen Wochen intensiv trainiert und unsere Abgänge auch gut kompensieren können.

Spieler, die Euren Gegnern Angst einflössen, finden sich unter Euren Neuzuzügen aber keine.

Das ist auf eine Art richtig. Wenn man in der 2. Liga einen Spieler holen will, der 20 Saisontore garantiert, muss man Geld in die Hand nehmen. Wir Walliseller bezahlen unseren Jahresbeitrag selber, erhalten keine Spesen oder Punkteprämien und leisten zusätzlich Fronarbeit für den Klub. Deshalb ist es schwierig, an einen Top-Spieler ranzukommen. Trotzdem haben unsere neuen Spieler die Qualität, uns weiterzubringen.

In welcher Beziehung?

Wir sind routinierter geworden. Fabio Preite mit seinen 33 Jahren und Benin Hajdaraj als 34-Jähriger zum Beispiel wissen sehr gut, um was es in der 2. Liga geht. André Bärtschi als ehemaliger Junior von GC und Winterthur bringt uns spielerisch weiter.

Supertechniker Bärtschi ist aber verletzungsanfällig …

Da wissen Sie mehr als ich …

Mit Verteidiger Mike Frauenknecht fällt ein weiterer Eurer Leistungsträger immer wieder verletzungsbedingt aus. Mittelfeldspieler Alexis Sigg hat auch immer wieder Probleme. Und wenn Sie selber ausfallen, droht das ganze Walliseller Kartenhaus einzustürzen.

Dieses Szenario ist hypothetisch. Vielmehr sind wir im Frühling verdient aufgestiegen. Im November hatten wir noch sechs Punkte Rückstand, der von unserem minimen Systemwechsel herrührte, auf Kloten. Und unser schnelles Kurzpassspiel mit maximal drei Kontakten funktioniert immer besser.

Jetzt male ich nochmals schwarz: Ist der Kitt innerhalb des Walliseller Teams stark genug, dass das Team bei einer Niederlagenserie nicht auseinanderbricht?

Davon gehe ich aus. Die meisten unserer Spieler kennen sich seit vielen Jahren. Uns verbindet nicht nur das sportliche, sondern auch das kameradschaftliche. Wir müssen in Wallisellen nicht um jeden Preis in der 2. Liga spielen. Wir wollen einfach das bestmögliche aus unserem Potenzial herausholen. Das ist uns in den vergangenen Jahren sehr gut gelungen. Und vielleicht reicht diesmal das Optimum unserer Möglichkeiten aus, den Ligaerhalt in der 2. Liga zu schaffen. Wir freuen uns jedenfalls auf diese Herausforderung und werden um jeden Millimeter Rasen kämpfen.

Ihr seid in der ungewohnten Gruppe 2 statt in der Gruppe 1 eingeteilt worden. Ist das ein Vorteil oder ein Nachteil für Euch?

Beides. Denn wir kennen die anderen Teams nicht, ausser unseren Testspielgegner Red Star. Andererseits wissen auch die Gegner wenig von uns. Sie als Journalist können mir sicher einiges über die anderen Teams erzählen …

In der Saison 2007/08 missriet Captain Fabio Vaia und seinen Walliseller Kollegen der Auftritt in der 2. Liga. Diesmal soll es besser werden. *(A)*

FRAUEN

1. Liga, Gruppe 3. Kader

Bülach. *Trainer:* Daniel Landolt (85/seit 06). – *Tor:* Beatrice Ruf (69), Stephanie Terrier (90), Cornelia Auckenthaler (89/von Oerlikon/Polizei). – *Verteidigung:* Chantal Morach (89), Stephanie Zweifel (86), Valentina Serra (93), Romina Napoli (87/Kloten), Jasmine Zweifel (88), Deborah Koch (91), Tanja Volkart (92). – *Mittelfeld:* Cinzia Lago (88), Tamara Bernauer (91), Vanessa Jordi (91), Rahel Lattmann (83/Schlieren), Daniela Keck (87/Stäfa), Andrea Stutz (88), Caroline Stutz (86), Giuliana Pizzolotto (90). – *Angriff:* Sabrina Uebersax (88), Sara Schwarz (87), Leutrime Bushati (93). – *Erweiterter Kader:* Giorgia Nini (95), Alessia Schaaf (95), Laura Serra (95). – *Abgänge:* Nadja Hediger (Rücktritt).

Kloten. *Letzte Saison:* Aufsteiger aus der 2. Liga. – *Trainer:* Peter Wartmann (70/seit 04). – *Tor:* Tanja Meier (88), Colette Joss (93), Andrea Welti (92/Embrach). – *Verteidigung:* Flavia Bosco (85), Laura Fasoli (89), Andrea Grünig (85), Miriam Labhart (92/GC U18), Michaela Lienhard (93), Manuela Meier (90), Sophie Obrist (88), Monika Schellenberg (92/GC U18). – *Mittelfeld:* Sandrine Aubert (92/Junioren), Violetta Baratovic (89), Anya Blum (88), Sandra Freihofer (86), Livia Koller (90), Debbie Maag (91/Glattfelden), Sabrina Bodenmann (91/FCZ U18). – *Angriff:* Danielle Isler (91), Eveline Kluser (87), Sarah Krüsi (89), Tracy Kuelo (92), Kristina Peter (86). – *Abgänge:* Romina Napoli (Bülach), Larissa Sieboth, Sibylle Walder und Ilaria Messi (alle 2. Mannschaft).

Teams

Bülach, Eschenbach, Gossau, Kloten, Malters, Neunkirch, Staad, Widnau, Willisau, YF Juventus.

Daten

1. Runde: Freitag, 14.8.: Bülach - Eschenbach (20.15). – *Sonntag, 16.8.:* Neunkirch - Kloten (11.00). – *Unterländer Derbys. Sonntag, 1.11.:* Kloten - Bülach. – *Sonntag, 6.11.2010:* Bülach - Kloten.